

Engagiert für die Demokratie

Die Heudorferin Renate Werner hilft seit 40 Jahren als Wahlhelferin in der Gemeinde Worpsswede

VON DENNIS GLOCK

Worpsswede. Nicht mehr lange, dann steht die Bundestagswahl an. Während derzeit die Augen der Nation auf die Kandidaten und ihre Kampagnen gerichtet sind, bleibt am Wahltag selbst eine Gruppe oft im Hintergrund: die Wahlhelfer. Ohne ihr Engagement und ihre Hingabe wäre die Durchführung einer fairen und reibungslosen Bundestagswahl undenkbar. Sie sorgen dafür, dass jede Stimme zählt und die Demokratie in ihrer reinsten Form gelebt wird. Eine der erfahrensten Wahlhelferinnen der Gemeinde Worpsswede ist Renate Werner. Egal ob Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahlen – Werner ist bereits seit 40 Jahren engagierte Wahlhelferin in der Worpssweder Ortschaft Heudorf.

Wenn am 23. Februar im Vereinsheim des Heimatvereins Heudorf die Türen aufgeschlossen werden und die Lichter angehen, gehört Renate Werner zu den ersten Personen, die das dort eingerichtete Wahllokal betreten. Die Wahl beginnt deutschlandweit um 8 Uhr, Werner ist aber bereits mit ihren Kolleginnen und Kollegen ein wenig früher vor Ort, um sich abzustimmen und letzte Fragen zu klären. „Mit den Jahren hat man sich eine gewisse Routine erarbeitet. Auch wenn es immer wieder derselbe Ablauf ist, wird es nie langweilig. Ich mache das wirklich gerne, es macht Spaß“, sagt Werner.

Vor fast 40 Jahren hatte sich Renate Werner zum ersten Mal als Wahlhelferin gemeldet. Damals rein zufällig, wie sie sich erinnert. „Ich wurde gefragt, ob ich für meinen Mann einspringen kann. Da habe ich nicht lange überlegt und zugesagt“, so Werner. Be-reut habe sie das nicht. Ganz im Gegenteil. Einer spontanen Zusage folgten zahlreiche weitere ehrenamtliche Einsätze an den Wahltagen. „Es ist doch toll, wenn sich immer wieder Menschen finden, die für einen reibungslosen Ablauf im Wahllokal sorgen. Das ist keinesfalls selbstverständlich“, sagt Werner.

Mehr Briefwähler

Über den Tag verteilt begrüßt Renate Werner im Vereinsheim Wählerinnen und Wähler aus Heudorf, Hüttendorf, Fünfhausen, Neen Moor und Schwarzer Weg. Etwa 300 Wahlberechtigte haben aus diesem Bereich die Chance, ihre Stimmzettel direkt in die Wahlurne im Vereinsheim des Heimatvereins zu werfen. Doch nicht alle davon werden vor Ort wählen, weiß Werner. „In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Briefwähler extrem zugenommen“, sagt sie und ergänzt: „Aber das ist ja wahrscheinlich überall so. Viele habe sonntags etwas vor und nicht die Zeit vorbeizukommen.“ Werner freue sich trotzdem über die vielen persönlichen Begegnungen, auch wenn für lange Unterhaltungen keine Zeit sei. „Hauptsache, man hat sich kurz gesehen“, sagt sie. Und auch Werner selbst findet am Wahltag immer kurz Zeit, um ihren eigenen Stimmzettel in der Wahlurne zu versenken.



Renate Werner freut sich schon auf die zahlreichen Begegnungen mit den Wählerinnen und Wählern im Wahllokal in Heudorf.

FOTO: KOSAK

Wie die anderen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ist auch Renate Werner nicht den ganzen Tag vor Ort, sondern nur in einem bestimmten Zeitfenster. Um 18 Uhr, wenn das Wahllokal schließt, ist das Team aber wieder komplett, denn dann beginnt mit dem Auszählen die kniffligste Arbeit des Tages. „Da muss man sich schon konzentrieren. Denn macht man einen Fehler, muss man von Anfang an beginnen“, sagt sie. Werner erinnere sich an eine Stimmauszählung, bei der die Anzahl der abgegebenen Wahlunterlagen nicht mit der Zahl der Wählerinnen und Wähler übereinstimmte. „Da waren wir alle etwas verwirrt, aber der Fehler hatte sich zum Glück schnell aufgeklärt“, so Werner. Sind alle Stimmen ausgezählt, begeben sich die

Wahlvorsteher der jeweiligen Wahllokale mit allen Unterlagen auf dem Weg ins Worpssweder Rathaus.

25 Euro Erfrischungsgeld

Als eine Art Aufwandsentschädigung erhalten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Dieses beträgt für die Mitglieder der Wahlvorstände pro Wahltag deutschlandweit grundsätzlich 25 Euro. Über das Erfrischungsgeld kann Renate Werner aber nur schmunzeln. „Das ist wirklich nebensächlich. Auch ohne diese Aufwandsentschädigung würde ich am Wahltag helfen. Es ist eine tolle Angelegenheit, sich ehrenamtlich für die Demokratie einzusetzen“, sagt die 69-Jährige.

Nachdem der Wahlvorsteher ins Vereins-

heim zurückgekehrt ist, geht es Werner zufolge zum gemütlichen Teil des Tages über. Traditionell geht das Wahlhelferteam abends zusammen essen. Wo genau, ist aber noch offen. „In den vergangenen Jahren haben wir den Abend immer im Schützenhof Hüttenbusch ausklingen lassen. Das geht ja jetzt leider nicht mehr, weil die Gaststätte geschlossen ist. Aber wir werden schon etwas finden, wo wir das Erfrischungsgeld ausgeben können“, sagt Werner mit einem Lachen.

Weiterhin Helfer gesucht

Die Gemeinde Worpsswede ist weiterhin auf der Suche nach Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die anstehende Bundestagswahl. Wer Lust und Zeit hat, kann sich über das Kontaktformular auf der Internetseite www.gemeinde-worpsswede.de/wahlhelfer anmelden, heißt es von der Gemeindeverwaltung. In den Gemeinden Lillienthal und Grasberg haben sich nach Angaben der Verwaltungen bereits ausreichend Helferinnen und Helferinnen gemeldet. GLO

BUNDESTAGSWAHL 2025